

Beschlussvorlage

bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Uwe Schade	0761/201-4565	15.04.2021

BREISGAU-S-BAHN – Weitere Ausbaustufen

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öff.	n.ö.	Empfehlung	Beschluss
bA	28.04.2021		X	X	
VV	23.06.2021	X			X

Die Verbandsversammlung fasst folgenden Beschluss:

1. Der Sachstandsbericht zu möglichen weiteren Ausbaustufen der BREISGAU-S-BAHN wird zur Kenntnis genommen.
2. Der ZRF strebt an, den Ausbau des ÖPNV in der Region auch nach Abschluss der Ausbaustufe 2018-neu fortzusetzen. Zu diesem Zweck wird die Verwaltung beauftragt, mit den betroffenen Projektpartnern eine Abstimmung zu den in dieser Drucksache beschriebenen möglichen weiteren Ausbaumaßnahmen (STUFE I, STUFE II und OPTIONEN) durchzuführen.
3. Als Ergebnis dieser Abstimmung ist der Verbandsversammlung ein Konzept für eine Ausbaustufe BREISGAU-S-BAHN 2030 zur Beschlussfassung vorzulegen, aus dem auch die notwendigen nächsten Schritte, ein möglicher Zeitplan sowie ggf. erste grobe Kostenschätzungen für die einzelnen Vorhaben hervorgehen.

Anlage

Breisgau-S-Bahn – Weitere Ausbaustufen, Zusammenstellung möglicher Maßnahmen

Begründung

Ausgangslage

Im Juni 1997 hatte die Verbandsversammlung des ZRF die Machbarkeitsstudie für das „**Integrierte regionale Nahverkehrskonzept Breisgau-S-Bahn 2005**“ verabschiedet und beschlossen, als Zielkonzept den darin definierten Planfall P1-2RE weiterzuverfolgen. Bis zur Fertigstellung des hierfür notwendigen viergleisigen Ausbaus der Rheintalbahn sollte zunächst die Zwischenstufe Planfall Z schrittweise umgesetzt werden (Drucksache ZRF-BA/VV 97007). Die Machbarkeitsstudie bildete gleichzeitig den **Nahverkehrsentwicklungsplan** (NVEP) nach dem ÖPNV-Gesetz Baden-Württemberg für das Verbandsgebiet des ZRF.

In den Folgejahren konnten als erste Maßnahmen die sogenannten **Pilotstrecken** realisiert werden. Im Bereich S-Bahn waren dies die Breisacher Bahn, die Elztalbahn und die Kaiserstuhlbahn Ost, auf denen jeweils die Stationen barrierefrei ausgebaut wurden. Gleichzeitig wurde das Fahrplanangebot schrittweise unter Einsatz von neuen Dieseltriebwagen verbessert. Bei den regional bedeutsamen Stadtbahnstrecken wurde als erstes Vorhaben der Neubau der Stadtbahn Haslach umgesetzt.

Die Maßnahmen an den S-Bahn-Strecken führten – im Zusammenspiel mit dem attraktiven Tarifangebot des RVF, insbesondere natürlich der RegioKarte – in den Folgejahren zu einem massiven Anstieg der Fahrgastzahlen, wie den Beispielen in der folgenden Übersicht zu entnehmen ist:

Breisacher Bahn	1997:	650.000	Fahrgäste pro Jahr
	2007:	3.400.000	Fahrgäste pro Jahr
Elztalbahn	1999:	970.000	Fahrgäste pro Jahr
	2007:	3.100.000	Fahrgäste pro Jahr

Diese Entwicklung führte zu starken Kapazitätsproblemen auf allen S-Bahn-Pilotstrecken gerade in den Hauptverkehrszeiten, so dass sich die Frage nach einer Anpassung der Ausbauziele der Breisgau-S-Bahn 2005 für diesen Bereich stellte.

Im Dezember 2007 verständigten sich das Land Baden-Württemberg und der ZRF in der **Freiburger Erklärung** darauf, das Konzept Breisgau-S-Bahn 2005 weiterzuentwickeln und an die geänderten Anforderungen und Zielsetzungen anzupassen. Eine der wichtigsten Änderungen war dabei die Absicht, das gesamte S-Bahn-Netz in der Region zu elektrifizieren, um das SPNV-Angebot möglichst flexibel und leistungsfähig gestalten zu können, z.B. durch Verknüpfung von Linienabschnitten und Wegfall von Umsteigevorgängen (Ost-West-Achse).

Am Ende des Umplanungsprozesses, der in enger Zusammenarbeit zwischen dem Land, dem ZRF und den beiden Eisenbahninfrastrukturunternehmen DB AG und SWEG umgesetzt wurde, beschloss die Verbandsversammlung des ZRF am 18.05.2011 die Umsetzung des Zielkonzepts der **Breisgau-S-Bahn 2020** und – in einem ersten Schritt – die Umsetzung der Ausbaustufe 2018. Weil die Ergebnisse der Vorplanungen für die Maßnahmen zum Ausbau der S-Bahn-Strecken zu erheblichen Kostensteigerungen geführt hatten, musste der Umfang der Ausbaustufe 2018 aus

finanziellen Gründen reduziert und die **Ausbaustufe 2018-neu** gebildet werden (Beschluss der Verbandsversammlung vom 02.10.2013). Die herausgenommenen Vorhaben wurden dabei nicht aufgegeben, sondern in das Zielkonzept verschoben.

Mit Fertigstellung und Inbetriebnahme der Elztalbahn auf dem gesamten Abschnitt zwischen Denzlingen und Elzach im Sommer 2021 findet die Ausbaustufe 2018-neu ihren baulichen Abschluss. Die vertragliche und finanztechnische Abwicklung der Vorhaben wird allerdings noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die **Frage, ob, in welchem Umfang und in welchem zeitlichen Rahmen der Ausbau des ÖPNV in der Region fortgeführt werden soll**. Einerseits bestehen weiterhin Mängel im ÖPNV-Angebot, wie beispielsweise der fehlende Ausbau der Stationen an der Rheintalbahn oder die schlechte Betriebsqualität auf der Ost-West-Achse. Andererseits dürften zur Erreichung der Ziele beim Klimaschutz und der Verkehrswende auch weitergehende Maßnahmen erforderlich sein.

Mögliche weitere Ausbaumaßnahmen der Breisgau-S-Bahn

Das Zielkonzept der Breisgau-S-Bahn 2020 umfasst zahlreiche Vorhaben, deren Umsetzung gemäß Beschlusslage in Angriff genommen werden soll, sobald die Ausbaustufe 2018-neu abgeschlossen ist. Hinzu kommen Planungsoptionen, die seinerzeit in der Machbarkeitsstudie Breisgau-S-Bahn 2005 definiert worden waren, sowie Projektideen zu baulichen Vorhaben oder zur Verbesserung des ÖPNV-Angebots, die in dieser Form über die bisherige Nahverkehrsentwicklungsplanung hinausgehen. Diese aus Sicht der ZRF-Verwaltung möglichen Maßnahmen zum weiteren Ausbau des ÖPNV in der Region sind vollständig in der **ANLAGE** zusammengestellt, wobei bereits folgende Abstufung vorgenommen wurde:

- | | |
|----------------|---|
| STUFE I: 2030 | umfasst bauliche und tarifliche Maßnahmen sowie Ansätze für zusätzliche Aufgaben des ZRF im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Förderung des ÖPNV, die unabhängig von anderen Vorhaben aus heutiger Sicht bis etwa 2030 realisiert werden könnten. |
| STUFE II: 2040 | umfasst ausschließlich bauliche Maßnahmen, die wegen Abhängigkeiten von Vorhaben Dritter (insbesondere viergleisiger Ausbau der Rheintalbahn) oder wegen längerer Vorlaufzeiten erwartungsgemäß erst bis etwa 2040 umgesetzt werden könnten. |
| OPTIONEN | umfasst bauliche Maßnahmen und solche zum ÖPNV-Angebot, die ggf. eine sinnvolle Ergänzung zum Ausbau des ÖPNV darstellen könnten. Anders als bei den STUFEN I und II liegen für diese Maßnahmen aber in der Regel noch keine konkreteren Vorüberlegungen oder gar Projektskizzen vor. |

Der überwiegende Teil der baulichen Maßnahmen der STUFEN I und II entstammt dem Zielkonzept der Breisgau-S-Bahn 2020.

Hinzu kommen bei STUFE I:

- die Eisenbahnverbindung Colmar – Breisach (– Freiburg), deren Planung aktuell bereits gemeinsam von Bund, Land, dem französischen Staat und der Région Grand Est betrieben wird,
- Maßnahmen zur Stabilisierung der Betriebsqualität auf der Ost-West-Achse und auf der Elztalbahn, die notwendig sein dürften, um die geplanten und mit dem Land vereinbarten Fahrplankonzepte realisieren zu können,
- die Stadtbahn Hexental als eine Planungsoption aus der Machbarkeitsstudie Breisgau-S-Bahn 2005, die eine Achse mit bereits hoher ÖPNV-Nachfrage sinnvoll abdecken würde und
- Maßnahmen im Bereich der Haltestelleninfrastruktur im Busnetz, die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Nahverkehrsplans 2021 erforderlich werden.

Die beiden erstgenannten Punkte umfassen dabei zahlreiche Maßnahmen, die weitgehend deckungsgleich sind mit Vorhaben aus dem Zielkonzept Breisgau-S-Bahn 2020 wie beispielsweise der weitere Ausbau der Breisacher Bahn. Daher überschneiden sich die in der ANLAGE genannten Einzelmaßnahmen teilweise.

Die Stufe OPTIONEN umfasst zunächst die weiteren Planungsoptionen aus der Machbarkeitsstudie Breisgau-S-Bahn 2005 und wird ergänzt durch Projektideen zu baulichen Vorhaben oder zum Regionalbusangebot, die in dieser Form über die bisherige Nahverkehrsentwicklungsplanung hinausgehen.

Weiteres Vorgehen

Vergleichbar mit der bisherigen Vorgehensweise bei der Umsetzung der BREISGAU-S-BAHN wird vorgeschlagen, aus den möglichen Maßnahmen der ANLAGE eine nächste Ausbaustufe mit dem Zielhorizont 2030 zu definieren, die in den kommenden Jahren zunächst konzeptionell und planerisch vorbereitet werden soll und dann – nach entsprechenden Beschlüssen der ZRF-Gremien – umgesetzt werden könnte.

Hierzu ist – wie bisher – die enge **Abstimmung und Zusammenarbeit mit den verschiedenen Projektbeteiligten** erforderlich. Dies bezieht sich in der Anfangsphase insbesondere auf das Land Baden-Württemberg als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr und Zuschussgeber. Zudem ist das Land auch zuständig für die Anmeldung von Vorhaben zum GVFG-Bundesprogramm. Nach ersten Gesprächen mit dem Land sollen auch die betroffenen Eisenbahninfrastrukturunternehmen (DB AG und SWEG) eingebunden werden. Für den Bereich der regional bedeutsamen Stadtbahnstrecken ist die Abstimmung mit der Stadt Freiburg und der Freiburger Verkehrs AG vorgesehen. Auch die Einbindung des Verkehrsverbunds RVF und ggf. betroffener Verkehrsunternehmen zu relevanten Themen wie zum Beispiel Tarif oder weitergehende Mobilitätsangebote ist vorgesehen.

Als Ergebnis dieser Abstimmung ist der Verbandsversammlung ein **Konzept für eine Ausbaustufe BREISGAU-S-BAHN 2030** zur Beschlussfassung vorzulegen, aus dem auch die notwendigen nächsten Schritte, ein möglicher Zeitplan sowie ggf. erste grobe Kostenschätzungen für die einzelnen Vorhaben hervorgehen.

Breisgau-S-Bahn – Weitere Ausbaustufen

Zusammenstellung möglicher Maßnahmen

STUFE I: 2030

Teil A – Bauliche Maßnahmen

<u>Zielkonzept Breisgau-S-Bahn 2020:</u>	
S-Bahn-Maßnahmen , die bisher nicht umgesetzt wurden:	
I.A.1	Breisacher Bahn: Ausbau für einen 15-Minuten-Takt Freiburg Hbf – Breisach
I.A.2	Breisacher Bahn: Zweigleisiger Ausbau Freiburg Hbf – Klinikum
I.A.3	Höllentalbahn West: Ausbau für einen 15-Minuten-Takt Freiburg Hbf – Kirchzarten bzw. Himmelreich
I.A.4	Rheintalbahn/Kaiserstuhlbahn: Neubau der Riegeler Kurve zur Verbindung der beiden Strecken
I.A.5	Elztalbahn: Ertüchtigung für einen durchgängigen 30-Minuten-Takt bis Elzach
I.A.6	Höllentalbahn West/Breisacher Bahn: Neubau von möglichen zusätzlichen Haltepunkten (FR-Pressnhaus, FR-Stadthalle, FR-Kapplertal, Kirchzarten-Birkenhof, FR-Wolfswinkel)
I.A.7	Umsteigeanlagen Bus-Schiene Neu- oder Ausbau an Verknüpfungspunkten zwischen Regionalbuslinien mit dem Schienenverkehr (S-Bahn, Stadtbahn)
<u>Zielkonzept Breisgau-S-Bahn 2020:</u>	
Regional bedeutsame Stadtbahnvorhaben , die bisher nicht umgesetzt wurden:	
I.A.8	Stadtbahnverlängerung Littenweiler: Verlängerung der Stadtbahn von der Laßbergstraße bis zum Kappler Knoten
I.A.9	Stadtbahnverlängerung Gundelfingen: Verlängerung der Stadtbahn Zährungen bis Bahnhof Gundelfingen
Laufende Maßnahme in <u>Ergänzung zum Zielkonzept Breisgau-S-Bahn 2020:</u>	
I.A.10	Colmar – Breisach – Freiburg Wiederherstellung der durchgehenden Eisenbahnverbindung

Maßnahmen zur <u>Stabilisierung der Betriebsqualität</u> auf der Ost-West-Achse und auf der Elztalbahn:	
I.A.11	Alle Strecken: Geschwindigkeitserhöhungen durch Ausnutzung der Trassierungsparameter (keine baulichen Maßnahmen)
I.A.12	Breisacher Bahn: Zweigleisiger Ausbau Gottenheim – Hugstetten
I.A.13	Breisacher Bahn: Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitserhöhung Ihringen – Wasenweiler
I.A.14	Breisacher Bahn: Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitserhöhung FR-Messe – Gottenheim
I.A.15	Höllentalbahn West: Abschnittsweiser zweigleisiger Ausbau FR-Wiehre – Himmelreich, ggf. zusätzlich abschnittsweise Ertüchtigung zur Erhöhung der Geschwindigkeit auf 120 km/h
I.A.16	Kaiserstuhlbahn Nord: Ergänzung der Signaltechnik zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit im Abschnitt Endingen – Riegel-Ort
I.A.17	Elztalbahn: Bauliche Maßnahmen zur Erhöhung der Geschwindigkeit
<u>Bau weiterer Haltepunkte:</u>	
I.A.18	Gesamtnetz: Neubau von möglichen zusätzlichen Haltepunkten, die nicht im Zielkonzept Breisgau-S-Bahn 2020 genannt sind (z.B. Riegel-Breite, Bötzingen-Frohmaten, Hügelheim, Staufen-Alemannenbad, Neustadt-Hölzlebruck)
<u>Planungsoptionen</u> aus der Machbarkeitsstudie Breisgau-S-Bahn 2005:	
I.A.19	Stadtbahn Hexental: Verlängerung der Stadtbahn Vauban vom Paula-Modersohn-Platz (Freiburg) nach Merzhäusern sowie ggf. Weiterführung durchs Hexental (Au, Wittnau, Sölden, Bollschweil, Ehrenkirchen)

Maßnahmen im Bereich <u>Busnetz und Busangebot</u>:	
I.A.20	Busnetz: Neubau von Umsteigeanlagen Bus/Bus zur Verknüpfung innerhalb des Regionalbusnetzes
I.A.21	Busnetz: Neubau von Wendeschleifen an Endpunkten von Regionalbuslinien zur Optimierung der Betriebsabläufe
I.A.22	Busnetz: Verlegung bzw. Neubau von Haltestellen zur Verbesserung der Erschließung
I.A.23	Busnetz: Vereinheitlichung der Haltestellenausstattung im ZRF-Verbandsgebiet
I.A.24	Busangebot: Stundentakt in die politischen Gemeinden und in die Ortsteile
I.A.25	Busangebot: Halbstundentakt in alle politischen Gemeinden (Ergänzung zu I.A.24)
I.A.26	Busangebot: Ausweitung der grenzüberschreitenden Verbindungen nach Frankreich
I.A.27	Busangebot: Aufbau einer gemeinsamen Stelle für Vergaben im Busbereich

STUFE I: 2030

Teil B – Maßnahmen in den Bereichen Tarif und „Innovationen“

Maßnahmen in den Bereichen <u>Tarif und Verkehrsplanung</u>:	
I.B.1	Tarif: Einführung eines eTicket-Angebots
I.B.2	Tarif: Einführung von Check-in/Check-out bzw. Be-in/Be-out bzw. Mischformen zur elektronischen Erfassung von Tickets
I.B.3	Verkehrsplanung: Bereitstellung und Verarbeitung einheitlicher Echtzeitdaten zur Fahrgastinformation und zur Anschlusssicherung Datenlieferung und Fahrplangestaltung
I.B.4	Verkehrsplanung: Vereinheitlichung der Fahrplanmedien nach Inhalt und Layout
I.B.5	Verkehrsplanung: Aufbau eines regionalen Verkehrsmodells unter Einbeziehung des ÖPNV
<u>Weitergehende Mobilitätsangebote:</u>	
I.B.5	Ergänzende Angebote: Ausarbeitung und Abschluss eines Rahmenvertrags für ein regionales Fahrradverleihsystem
I.B.6	Ergänzende Angebote: Ausarbeitung und Abschluss eines Rahmenvertrags Carsharing-Angebot für die Region
<u>Beratungsleistungen für Gemeinden:</u>	
I.B.7	Beratungsleistungen des ZRF für Gemeinden, beispielsweise zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau von multimodalen Mobilitätsstationen (Busverknüpfung, P&R, B&R, Kiss&Ride, Taxi, Carsharing, Fahrradverleihsystem, Informationsbüro, Ladestationen e-Mobilität usw.) - Barrierefreier Ausbau von Haltestellen des ÖPNV - Einführung von Ortsbus-/Bürgerbus-Systemen - Stadt- und Ortsplanung zur Reduzierung des Innerortsverkehrs durch Verdichtung des Wohnangebots in Bahnhofsnähe usw.

STUFE II: 2040

<u>Zielkonzept Breisgau-S-Bahn 2020:</u>	
S-Bahn-Maßnahmen , die bisher nicht umgesetzt wurden:	
II.1	Rheintalbahn Nord und Süd: Barrierefreier Ausbau der Stationen zwischen Herbolzheim und Auggen
II.2	Rheintalbahn Nord und Süd: Neubau von möglichen zusätzlichen Haltepunkten (Eschbach-Tunsel, Hügelheim, Hecklingen [<i>nicht im Zielkonzept genannt</i>])
II.3	Güterbahn Nord: Einbindung in das S-Bahn-Netz durch den Neubau von Haltepunkten (FR-Tullastraße und FR-Messebahnhof) und einer Verbindungskurve zur Breisacher Bahn in Richtung Hauptbahnhof
II.4	Güterbahn Süd: Einbindung in das S-Bahn-Netz durch den Neubau von Haltepunkten (FR-St. Georgen, FR-Haslach und FR-Runzmattenweg) und einer Verbindungskurve zur Breisacher Bahn in Richtung Hauptbahnhof
II.5	Rheintalbahn/Münstertalbahn: Neubau eines zweiten Wendegleises für die Münstertalbahn im Bahnhof Bad Krozingen zur Durchbindung der Züge in Richtung Freiburg Hauptbahnhof
<u>Zielkonzept Breisgau-S-Bahn 2020:</u>	
Regional bedeutsame Stadtbahnvorhaben , die bisher nicht umgesetzt wurden:	
II.6	Stadtbahn Zähringer Straße: Umbau zur Herstellung eines unabhängigen Bahnkörpers zwischen Komturplatz und Isfahanallee
II.7	Stadtbahn Komturplatz: Neubau einer separaten Querung unter der Rheintalbahn mit Neubau einer Haltestelle (bei gleichzeitiger Verschiebung des S-Bahn-Haltepunktes FR-Herdern zur Herstellung der Verknüpfung)
II.8	Stadtbahn Vauban – St. Georgen: Neubau zur Erschließung des Stadtteils St. Georgen mit Verknüpfung zur S-Bahn an den Haltepunkten Vauban (Verschiebung des heutigen Haltepunktes St. Georgen) und St. Georgen (neu) an der Güterbahn
II.9	Stadtbahn Munzinger Str. – St. Georgen: Neubau zur Erschließung des westlichen Stadtteils St. Georgen (Ringschluss mit II.8)

OPTIONEN

<u>Planungsoptionen</u> gemäß Machbarkeitsstudie Breisgau-S-Bahn 2005:	
O.1	Rheintalbahn: Neubau einer direkten Schienenanbindung für den Europapark Rust
O.2	Rheintalbahn / Stadtbahn Bürkle-Bleiche: Neubau einer Ausschleifung von der Rheintalbahn zur besseren Erschließung des Emmendinger Stadtteils Bürkle-Bleiche
O.3	Rheintalbahn: Neubau eines 3. Gleises zwischen Riegel und Gundelfingen
O.4	Rheintalbahn: Ausbau des vorhandenen Anschlussgleises zwischen Heitersheim und dem Gewerbepark Breisgau und Einbindung in das Schienenverkehrsnetz
O.5	Rheintalbahn: Neubau einer Schienenverbindung Müllheim Bahnhof – Müllheim Kernstadt – Badenweiler
O.6	Rheintalbahn/Elztalbahn: Neubau eines Überwerfungsbauwerks in Denzlingen zur kreuzungsfreien Anbindung der Elztalbahn in und aus Richtung Freiburg
O.7	Rheintalbahn/Elztalbahn: Neubau der Sexauer Kurve zur Anbindung der Elztalbahn aus und in Richtung Emmendingen
O.8	Höllentalbahn Ost: Neubau von direkten Streckenverbindungen zwischen Neustadt und Röttenbach und/oder zwischen Löffingen und Döggingen zur Streckenbegradigung zwischen Neustadt und Donaueschingen (Fahrzeitverkürzung)
O.9	Breisacher Bahn: Neubau einer Schienenanbindung der Marcher Ortsteile durch Abzweig von der Breisacher Bahn im Haltepunkt Hugstetten
O.10	Stadtbahn Umkirch: Verlängerung der Stadtbahn Rieselfeld (bzw. künftig Dietenbach) bis Umkirch inklusive Binnenerschließung von Umkirch
O.11	Stadtbahn Tuniberg-Stadtteile: Neubau einer Stadtbahn durch die Tuniberg-Stadtteile mit Anschluss an das bestehenden Stadtbahnnetz oder an geeignete S-Bahn-Stationen
O.12	Stadtbahn Hochdorf: Verlängerung der Stadtbahn Landwasser bzw. der Stadtbahn Messe bis Hochdorf via Gewerbegebiet Hochdorf

<u>Weitere Projektideen:</u>	
O.13	Höllentalbahn: Reaktivierung der Eisenbahnverbindung Neustadt – Bonndorf
O.14	MünstertalBahn: Reaktivierung der Eisenbahnverbindung Staufen – Sulzburg
O.15	Freiburg Hbf: Neubau Gleis 9 mit Bahnsteig
O.16	RheintalBahn/MünstertalBahn: Neubau einer Schienenanbindung Bad Krozingen-Herzzentrum
O.17	Güterbahn: Aus- und Umbau für eine Nutzung durch eine Stadtbahnverbindung Gundelfingen – Ebringen bzw. Schallstadt (dort Umsteigen zur S-Bahn)
O.18	Breisacher Bahn/Güterbahn: Neubau eines Verknüpfungsbahnhofs im Kreuzungspunkt der beiden Strecken
O.19	Drei-Seen-Bahn: Neubau einer Seilbahn zwischen dem Haltepunkt Feldberg-Bärental und dem Feldberggipfel
O.20	ElztalBahn: Verlängerung der Eisenbahnstrecke von Elzach bis nach Hausach oder Haslach
<u>Maßnahmen im Bereich Busnetz:</u>	
O.21	Busnetz: Vorrang- und Beschleunigungsmaßnahmen für eine Regionalbuslinie Emmendingen – Nimburg – Bahlingen
O.22	Busnetz: Vorrang- und Beschleunigungsmaßnahmen für die Regionalbuslinie Amoltern – Kiechlinsbergen – Leiselheim
<u>Maßnahmen im Bereich Busangebot:</u>	
O.23	Busangebot: Ausbau touristischer Buslinien im Verbandsgebiet
O.24	Busangebot: Ausbau des Nachtverkehrsangebots durch Anbindung der politische Gemeinden im 1,5-Stunden-Takt (Stufe 1)
O.25	Busangebot: Ausbau des Nachtverkehrsangebots durch Anbindung der politische Gemeinden im Stunden-Takt (Stufe 2)